

ZG Klaus und Werner Greiert

gegründet 24.März 2010, Neufahrn bei Freising

Dies soll nur ein kurzer Einblick in die Entstehung der familiären Zuchtgemeinschaft sein.

Im Jahr 2004 hatte sich mein Vater Werner Greiert, der seit 1957 Tauben züchtete nach 10-jähriger gesundheitlich bedingter Unterbrechung entschlossen, nochmals in einem kleinen Rahmen in die Taubenzucht einzusteigen. Der Wiedereinstieg begann mit einem Abstecher in eine überschaubare Zucht von „Wiener Hochfliegern“. Dies gestaltete sich jedoch aufgrund ständiger Verluste durch Raubvögel beim Freiflug als äußerst schwieriges und nicht zufriedenstellendes Unterfangen. Auch fehlte meinem Vater mit dieser Rasse die gewohnte und für ihn extrem wichtige Zutraulichkeit beim Umgang mit den Tauben, die er Jahrzehnte lang bei der Zucht von seinen geliebten „Deutschen Nönnchen“ kannte und schätzte. Jedoch von diesen „Wiener Hochfliegern“ beeinflusst, weckten die zierlichen und sehr eleganten „Wiener Tümmler“ sein Interesse und so bezogen zwei Paar „blau mit schwarzen Binden“ den kleinen Taubenschlag der inzwischen abgegebenen „Wiener Hochfliegern“. Die leider wie gesagt gesundheitsbedingt unterbrochene Liebe zur Taubenzucht war mit dieser kleinen, angenehmen Rasse wieder neu entflammt und somit auch die Möglichkeit gegeben, wieder am Ausstellungswesen teilzunehmen.

Nun kam ich „ins Spiel“. Leider musste ich aufgrund eines Wohnungswechsels in München und dadurch Platzmangel nach rund 25 Jahren meine erfolgreiche Kanarienvogel- und Exotenzucht aufgeben und gab auch in Folge meine Tätigkeit als 1. Vorstand des größten Münchner Vogelzuchtvereins ab. Es kam wie es kommen musste, als ich im Frühjahr 2009 diese feinen und zierlichen „Wiener Tümmler“ sah. Es wurde auch bei mir die Neugierde an dieser Rasse und für die Taubenzucht im Allgemeinen geweckt. Begleitet hatte mich das Thema Taubenhaltung und -zucht durch meinen Vater schon mein ganzes Leben. Auch war ich schon in jungen Jahren als Helfer meines Vaters bei der Durchführung einiger Tauben- und Geflügelschauen dabei und kannte dadurch viele Zuchtfreunde aus „alten“ Tagen.

Von der Liebe meines Vater zu den Tauben „erblich belastet“ und Begleitung seiner weit über 40-jährigen Taubenzucht animiert sowie von meiner aufgegebenen und intensiven Vogelzucht inspiriert, war mein Wunsch geboren, wenn auch als „Späteinsteiger“, mich selbst mit der Taubenzucht intensiv zu befassen. Als ich nach einigen Erkundungen zur Rassebeschreibung und zu Farbenschlägen im Internet Fotos von „Schwarzen“ dieser Rasse sah, musste ich diese besitzen. So waren wir uns sofort einig auch hiervon zwei Paar zu erwerben und fassten den Entschluss ab diesem Zeitpunkt gemeinsam Taubenzucht zu betreiben. Wir nahmen den 75. Geburtstag meines Vaters in 2010 zum Anlass eine „Zuchtgemeinschaft Greiert“ zu gründen und genehmigen zu lassen. So wurde ich entsprechend auch Mitglied des GZV Freising, dem Jahrzehnte langen Stammvereins meines Vaters, dem er heute noch als Zuchtwart für Tauben zur Verfügung steht. Das damit auch das Ziel wieder an Ausstellungen teilzunehmen ins Auge gefasst war, versteht sich fast von selbst. Bereits in der ersten gemeinsamen Ausstellungssaison gelang es uns, bei Kreis- und Bezirksschau mit Erfolg Jungtiere von sehr guter Qualität zu präsentieren. Jetzt wurde der Plan in die Tat umgesetzt, den im Garten noch existierenden ehemaligen, aber zwischenzeitlich als Freisitz umgebauten größeren Taubenschlag wieder zu aktivieren, unsere neue „Tümmler-Ranch“ (Deutsche Nönnchen sind Tümmelertauben) einzurichten. Als Ersatz dafür entstand an anderer Stelle ein neuer Freisitz für die Familie. Natürlich in unmittelbarer Nähe, um bei gemütlichem Zusammensitzen den Blick auf unsere Außenvoliere zu gewährleisten. Nun, für unser gemeinsam gesetztes Ziel mit ausreichend Platz ausgestattet, konnte das „Projekt“ Zuchtgemeinschaft Greiert starten.



Wiener Tümmeler schwarz und blau mit schwarzen Binden

Trotz großer Freude an den „Wiener Tümmlern“ in den Farben „blau mit schwarzen Binden“ und „schwarz“, holte meinen Vater die Vergangenheit immer wieder ein und seine geliebte Rasse „Deutsche Nönnchen“ bot oft und öfter viel Gesprächsstoff. Leider ist diese Rasse im bayerischen Raum so gut wie nicht vertreten und hat unverändert seinen Schwerpunkt im Norden und Osten Deutschlands. Auf dem Wasserburger Taubenmarkt 2010 entdeckten wir zu unserem Erstaunen drei Paar Deutsche Nönnchen „mit Rundhaube“ in schwarz, die mein Vater wie bereits erwähnt Jahrzehnte lang – überwiegend „glattköpfig“ in schwarz gezüchtet und mit sehr großem Erfolg in ganz Deutschland ausgestellt und zu hoher Qualität gebracht hatte. Diese „Markttauben“ hatten aber leider wenig Qualität bzw. hatten entsprechend der Sprache der Preisrichter viele Wünsche. Trotzdem zog es uns immer wieder zu diesen Käfigen. Es waren halt trotz allem „Nönnchen“ und Vaters Herz schlug höher. Wir suchten die zwei besten Tiere heraus und nahmen ein Paar in der Absicht mit nach Hause, sie als kleine Abwechslung im Schlag zu betrachten. Doch die Lunte war gezündet und schnell waren Kontakte zu alten Zuchtfreunden dieser Rasse aus dem hohen Norden aufgefrischt und zwei weitere Zuchtpaare mit besserer Qualität angeschafft. Bereits 2013 konnten wir aufgrund der enormen Zuchterfahrung meines Vaters mit unseren „Nönnchen“ bei der Landesverbandsschau in Kulmbach den bayerischen Meistertitel erringen.



„Tümmeler-Ranch“ der Zuchtgemeinschaft Greiert in Neufahrn

Ein Bericht des „Sondervereins der Deutschen Nönnchen“ über den wieder „auflebenden“ Farbschlag „silber“ machte mich neugierig, da sich nur wenige Züchter dieser Farbvariante anzunehmen scheinen, weil diese Zucht so einige Schwierigkeiten bereitet. Auch Vaters Interesse war geweckt und wir entschieden uns komplett auf die Nönnchenzucht umzu-steigen, obwohl wir wissen, wie aufwändig und intensiv die Zucht und Ausstellungs-vorbereitung für diese Rasse ist. So ließen wir als Zuchtgemeinschaft die Mitgliedschaft im Sonderverein wieder aufleben, besuchten die Hauptsonderschau in Aschersleben und nahmen „silberne“ mit Rundhaube in unseren Bestand auf. Die Auswahl der Zuchttiere und die richtige Zusammenstellung, aufgrund der enormen Erfahrung meines Vaters, brachte uns diesmal mit den „Silbernen“ bei der Landesverbandsschau 2015 einen erneuten bayerischen Meistertitel ein. Damit war der Weg bestimmt, uns bis heute und weiterhin ausschließlich der Zucht und Qualitätssteigerung und -festigung der „Deutschen Nönnchen mit Rundhaube in silber“ als unsere Hauptrasse zu widmen.



Landesverbandsschau 2017 in Straubing



Deutsches Nönnchen mit Rundhaube in silber

Trotz aller Schönheit und dem äußerst angenehmen Wesen dieser Rasse, schlagen zwei Herzen in meiner Brust. Bereits als Bub in Begleitung meines Vaters auf vielen Taubenschauen, haben mich schon immer die Käfige mit den Kropftauben besonders angezogen und diese Rassen fasziniert. Nicht zuletzt hat dies vermutlich auch meine langjährige Vogelzucht beeinflusst, da ich überwiegend die Zucht und Ausstellung von „Positurkanarien“ oder auch früher als „Gestaltskanarien“ bezeichnet, betrieben habe. Vermutlich ist es der Reiz des „Speziellen“ oder „Außergewöhnlichen“ das mich jetzt als Taubenzüchter zu diesen Rassen hinzieht.

Daher werde ich mir einen „kleinen“ Traum erfüllen und es wird schon bald eine Kröpfer- rasse neben unseren „Nönnchen“ in unserem Taubenschlag Einzug halten. Welche letztendlich unsere Zuchtgemeinschaft bereichern wird, werden wir im Einvernehmen mit unseren „Silbernen“ entscheiden.



Mit freundlichem Züchtergruß



Klaus Greiert, Dezember 2017